



Baubeschreibung





normbau GRUPPE

Ein Vierteljahrhundert sind wir erfolgreich auf dem heimischen Immobilienmarkt tätig und bieten seit mehr als zwei Jahrzehnten auch überregional unsere Leistungen an. Unser Ziel ist es, durch ein breitgefächertes Angebot auf dem Immobilienmarkt Ihre Wünsche und Träume hinsichtlich einer eigenen Immobilie zu erfüllen.

Unser Angebot reicht von der Planung bis zur schlüsselfertigen Erstellung von Einfamilienhäusern, Mehrfamilienhäusern, Reihenhäusern, Eigentumswohnungen und Industriehallen. Kleine und große Familien, Kapitalanleger und Geschäftsleute zählen zu unseren Kunden. Wir bauen Ihnen ein qualitativ hochwertiges Haus ("Stein auf Stein").

Jedes Haus, jede Wohnung und jedes Renditeobjekt entsteht unter Berücksichtigung Ihrer individuellen Wünsche und ist somit ein Unikat.

Wir würden uns freuen, Ihnen bei der Umsetzung Ihrer Wünsche behilflich sein zu können. Zögern Sie deshalb nicht, mit uns in Kontakt zu treten.

Ihr normbau Team



Bauen mit Ideen

FÜR DIE ZUKUNFT BAUEN

Die eigenen „vier Wände“ stehen für Geborgenheit und geben Raum zur Entfaltung für jedes Mitglied einer Familie. Jedes normbau-Haus wird von uns unter modernsten Gesichtspunkten mit qualitativ hochwertigen Baustoffen geplant und errichtet.

Wir setzen für Sie ein ausgereiftes Energiesparkonzept konsequent in Niedrigenergiebauweise um durch:

- sehr gute Wärmedämmung und Einsatz von Wärmeschutzverglasung
- Vermeidung von Wärmebrücken
- dichte Ausführung der Gebäudehülle
- kompakte Bauweise
- Südorientierung der wesentlichen Wohnbereiche
- verbrauchsgerechte Heizungsanlagen und eine effiziente Warmwasseraufbereitung.

Mit dem Bau eines normbau-Hauses minimieren Sie auf diese Weise Ihre Energiekosten, maximieren Ihren Wohnkomfort und handeln gleichzeitig ökologisch verantwortungsbewusst.



PLANUNG / BAUANTRAG

1. Bauzeichnungen

Die Bauzeichnungen werden nach den Entwurfsskizzen von normbau erstellt, mit der Bauherrin und dem Bauherrn durchgesprochen (Zeichnungsdurchsprache) und ihnen dann zur Unterschrift vorgelegt.

2. Bauantrag bzw. Bauanzeige

Der Bauantrag bzw. die Bauanzeige inkl. Entwässerungsantrag, Wohnflächenberechnung, Berechnung des umbauten Raumes sowie Baubeschreibung wird von normbau komplett vorbereitet und nach Unterschrift der Bauherrin / des Bauherrn beim zuständigen Bauamt eingereicht. Ebenso werden der Standsicherheitsnachweis sowie der rechnerische Wärmeschutznachweis von normbau erstellt und beim Bauamt vorgelegt.



3. Finanzierungsunterlagen

Technische Unterlagen, die zur Vorlage für die Finanzierung oder zur Beantragung von öffentlichen Fördermitteln benötigt werden, stellt normbau zur Verfügung.

4. Versicherungen

Eine Bauwesen- sowie Bauherrenhaftpflichtversicherung wird von normbau für jedes einzelne Bauvorhaben abgeschlossen und ist für den normbau-Leistungsumfang im Festpreis enthalten.





5. Bauleitung

Alle normbau-Häuser werden auf ihre Qualitätsausführung hin überprüft und einem Blower-door-Test (Luftdichtigkeits-Prüfung) unterzogen. Die Überwachung der auszuführenden Bauleistungen in Qualität und terminlicher Hinsicht erfolgt durch erfahrene normbau-Bauleiter bzw. Architekten.

ERD-, MAUER- UND BETONARBEITEN

6. Baustelleneinrichtung

Die Baustelle wird mit allen erforderlichen Geräten eingerichtet. Der Wasser- und Stromverbrauch für die von normbau auszuführenden Arbeiten ist im Festpreis enthalten. Die Anschlüsse für Baustrom einschl. Verteilerkasten sowie eine Zuleitung bis zu ca. 20 m gehören zum normbau-Leistungsumfang. Ein Bauwasseranschluss bis zu einer Länge von ca. 20 m wird ebenfalls von normbau erstellt.



7. Erdarbeiten

Der Mutterboden im Bereich des Baukörpers wird bis zu einer Tiefe von ca. 30 cm abgeschoben, die Fundamentgräben werden ausgehoben. Der Mutterboden wird getrennt auf dem Grundstück gelagert.

8. Gründung

Die Gründung erfolgt als Flachgründung mit einer Stahlbeton-Sohlplatte aus wasserdichtem Stahlbeton gemäß der statischen Berechnung. Die Qualität wird abgestimmt auf die erforderliche Expositionsklasse. Als kapillarbrechende Schicht sowie als Sauberkeitsschicht wird eine Delta Noppenbahn MS oder gleichwertig verlegt. normbau-Häuser erhalten zusätzlich Streifenfundamente als Frostschräge bis zu einer Gründungstiefe von 1 m ab Oberkante Erdreich.



9. Erd- und Dachgeschossmauerwerk

Alle Wände im Erd- und Dachgeschoss werden aus großformatigen Kalksandsteinen (z. B. KSV-Quadro®, auch als E-Stein möglich) erstellt.

Kalksandsteine überzeugen durch ihre hohe ökologische Qualität: Sie bestehen aus den natürlichen Rohstoffen Kalk, Sand und Wasser und beinhalten keinerlei Fremdstoffe. Es entstehen Häuser, die durch ihre natürliche Bausubstanz hervorragende Wohneigenschaften bieten:

- sehr gute Schalldämmung durch massive Wände mit
- hoher Rohdichte
- hohe Wärmespeicherung (Kachelofeneffekt)
- schneller Ausgleich von Temperaturschwankungen,
- dadurch konstant gutes Wohnklima.

Die KSV-Quadro®-Steine verstecken eine Innovation im Innern: Die Installationskanäle sind bereits im Stein integriert, so dass für die Elektroinstallationen keine Schlitz mehr gefräst werden müssen - die glatte Mauer bleibt glatt!

Bereiche möglichen Wärmeabflusses werden mit geeignetem Dämmmaterial gem. Wärmebrückenatlas ausgebildet. Das tragende Innenmauerwerk wird aus Kalksandvollstein, das nicht tragende Innenmauerwerk aus Kalksandleichtstein erstellt. Bei statischen und konstruktiven Erfordernissen



Baube0905-3/14

können auch andere gleichwertige Materialien verwendet werden.

Die Erdgeschosseshöhe beträgt ca. 2,5 m, die Dachgeschosseshöhe ca. 2,4 m.

Die Fassade wird als Wärmedämmverbundsystem entsprechend den Anforderungen der aktuellen Energieeinsparverordnung (EnEv) mit einem Mineralleicht- oder gleichwertigem weißen Putz erstellt.

Das Wärmedämmverbundsystem setzt sich aus Einzelschichten zusammen, die in ihrer Kombination alle bauphysikalischen Funktionen konsequent erfüllen, die heute an Fassaden gestellt werden.



10. Geschossdecken

Die Erdgeschossdecke wird gemäß statischer Berechnung als Filigrandecke mit Ortbetonschicht ausgeführt. Die Dachgeschossdecke besteht aus einer Holzkonstruktion (Kehlbalkenlage) gemäß statischer Berechnung mit zwischenliegender Dämmung, entsprechend den Anforderungen der aktuellen Energieeinsparverordnung (EnEv) und einer Gipskartonverkleidung.

11. Hauseingangstreppe

Das Hauseingangspodest bzw. erforderliche Stufen werden in Breite des Hauseingangs in Basalt, Dolomit oder gleichwertig erstellt.



DACHKONSTRUKTION- U. AUSBAU

12. Zimmerarbeiten / Dachstuhl

Der Dachstuhl wird nach den statischen Erfordernissen aus Nadelholz der Güteklasse II hergestellt. Die Imprägnierung erfolgt mit umweltfreundlichen Holzschutzmitteln (gem. DIN 68800/2-5).

13. Dacheindeckung

Die Eindeckung erfolgt nach Wahl des Kunden mit Braas-Dachsteinen, oder gleichwertig, z. B. Frankfurter Pfanne novo plus, in den Farben Rot, Braun oder Granit. Die Pfannen werden auf einer atmungsaktiven Unterspannbahn mit Konterlattung verlegt. Der Abschluss zum Giebel erfolgt mit gleichfarbigen Ortgangwinkelpfannen. First und Grate in mörtel loser Verlegung als Trockenfirst. Lüftungsaufsätze werden ebenfalls der Dachpfannenfarbe angepasst.



14. Dachüberstände

Die Dachüberstände werden mit Fichte-/Tanne-Profilbrettern verschalt. Die Stirnbretter bestehen aus Fichte-/Tanne-Glattbrettern. Die Dachüberstände betragen giebelseitig ca. 30 cm, traufseitig ca. 40 cm.

15. Dachrinnen- und Fallrohre

Es werden halbrunde vorgehängte Dachrinnen aus hochwertigem Titan-Zinkblech verwendet. Die Fallrohre werden vor den Außenwänden bis zum Sockel geführt.





16. Dachgeschossausbau/Dämmung

Das Dachgeschoss ist voll ausgebaut. Die Decken und Dachschrägen werden mit besonders hochwertiger, ökologisch wertvoller und gesundheitsverträglicher Mineralwolle entsprechend den Anforderungen der aktuellen Energieeinsparverordnung (EnEv) gedämmt . Zudem werden die Dachschrägen raumseitig mit Gipskartonplatten auf einer Unterkonstruktion verkleidet. Zum Spitzboden wird eine Einschubtreppe in wärmegeprägter Ausführung eingebaut.

TISCHLERARBEITEN

17. Fenster



Die Fenster u. Fenstertüren werden in Kunststoff weiß mit Mehrkammerhohlprofilen und innerer Stahlrohrverstärkung (z. B. Kömmerling, Schüco, oder gleichwertig) sowie einer Isolierverglasung mit einem U-Wert* von ca. 1,1 W/m²K eingebaut. Zudem erhalten alle Dreh-Kipp-Fenster- u. Türen Basissicherheitsbeschläge, Pilzkopfverriegelungen sowie Aufhebelsicherungen. Falls Dachflächenfenster vorgesehen sind, werden diese in Kiefernholz oder gleichwertig eingebaut.

Anzahl und Größe der Fenster sind aus den Zeichnungen ersichtlich.

18. Fensterbänke

Die Außenfensterbänke bestehen aus Aluminium und erhalten eine Anti-Dröhnbeschichtung. Die Innenfensterbänke in den Wohnräumen und der Küche, mit Ausnahme der Dachflächenfenster, werden nach Wahl des Kunden in Marmor oder Bianco-Micro-Carrara eingebaut.



19. Haustür

Es wird eine Kunststoffhaustür mit verzinkter Stahlaussteifung und Mehrfachverriegelung mit Rundbolzen-Riegelarretierung, Basisaufbruchschutz, Ansägeschutz und Profilzylinder mit drei Schlüsseln und serienmäßiger Schließleiste sowie einem 3-teiligem Haustürband sicherheitsgeprüft einbruchhemmend eingebaut. Kommt ein Haustürseitenteil zur Ausführung, wird dieses in Anpassung zur Haustür gefertigt.

20. Innentüren

Hier stehen verschiedene Dekortüren (z. B. Eiche hell, Buche, Esche weiß und weitere) mit Futter und Bekleidung zur Auswahl, inkl. Drückergarnitur und Einsteckschloss mit Schlüssel (z. B. von der Firma Hoppe, Serie Verona Aluminium o. ä.).



INNENTREPPE

21. Die Geschosstreppe besteht aus einer Stahlkonstruktion mit seitlicher Stabverkleidung (Harfe). Auf die Stahlholme werden Vollholzstufen in Buche verlegt. Die Ausführung der Handläufe erfolgt in Anpassung zum Stufenmaterial.

HEIZUNGSANLAGE

22. Es wird eine Gas-Brennwert-Therme mit Hochleistungs-Warmwasserspeicher, Fassungsvermögen ca. 120 Liter eingebaut (z. B. der Firma Wolf, Vissmann, Junkers, Vaillant oder gleichwertig). Die Brennwerttechnik mit Erdgas gilt heute als eine der umweltfreundlichsten Arten der Wärmeerzeugung mit fossilen Energieträgern. Sie ermöglicht modernste und hocheffektive Nutzung der im Abgas enthaltenen Wärme. Die eingesetzten Thermen bestehen durch einen äußerst hohen Wirkungsgrad, sehr niedrigen Schadstoffausstoß, nahezu geräuschlosen Betrieb und modulierende Arbeitsweise, so dass sich die bereitgestellte Leistung beständig dem tatsächlichen Bedarf anpasst. Die Brennwerttherme verfügt über eine witterungsgeführte Temperaturregelung mit Außenfühler einschließlich Schaltuhr mit Tagesprogramm. Es werden endlackierte Ventilkompaktheizkörper mit Thermostatventilen nach einer zuvor erfolgten Wärmebedarfsberechnung eingebaut. Die Rohrleitungen bestehen aus geeignetem Rohrleitungsmaterial und erhalten eine Dämmung entsprechend den Anforderungen der aktuellen Energieeinsparverordnung (EnEv).



SANITÄRINSTALLATION

23. Wasserleitungen

Die Kalt- und Warmwasserleitungen werden aus geeignetem Rohrleitungsmaterial mit entsprechender Dämmung von dem Wasserzähler bis zu allen Objekten sowie zur Heizung geführt. Im Terrassenbereich wird eine Außenzapfstelle installiert.



24. Schmutzwasserentwässerung

Die Abflussrohre innerhalb des Hauses bestehen aus Kunststoff, die Anbindung erfolgt in HT-Rohr.



25. Waschmaschinenanschluss

Auf Wunsch des Kunden wird der Waschmaschinenanschluss im Hauswirtschaftsraum, in der Küche oder im Bad installiert.

26. Küche

In der Küche werden ein Warm- und ein Kaltwasseranschluss, ein Spülanschluss sowie ein Geschirrspüleranschluss mit Absperr-Eckventilen eingebaut.

27. Sanitäre Ausstattung in Bad und WC

Alle Sanitärobjekte können z. B. aus den Serien "Omnia classic" der Firma Villeroy & Boch oder „Renova“ der Firma Keramag in der Sanitärfarbe Weiß ausgewählt werden (oder gleichwertig). Die Anzahl der Objekte richtet sich im übrigen nach dem Vorentwurf.

Als Armaturen stehen der Bauherrin / dem Bauherrn renommierte Markenfabrikate zur Auswahl, z. B. Hansa-Twist oder gleichwertig. Bei den Armaturen handelt es sich um elegante verchromte Einhebel-Mischbatterien.



Baube0905-6/14



28. Objekte im Bad

- ein Waschtisch aus Kristallporzellan, ca. 65 cm breit, mit Einhebel-Mischbatterie
- eine Porzellanablage
- ein Kristallspiegel, ca. 80 x 100 cm
- ein doppelter Handtuchhalter oder wahlweise ein Handtuchring, verchromt
- eine WC-Anlage aus Kristallporzellan in wandhängender Ausführung mit Wandeinbauspülkasten und Spartaste
- ein Papierhalter, verchromt, wahlweise mit Bügel oder Deckel
- eine Duschwanne, emailliert, in den Größen 90 x 75 cm, 80 x 80 cm oder 90 x 90 cm, gemäß Vorentwurf, Fabrikat Kaldewei oder gleichwertig, inkl. wärme gedämmtem Fertigteilwannenträger, Unterputz-Einhebel-Mischbatterie, 90 cm langer Schiebestange, verchromtem Brauseschlauch und Selekt-Handbrause, oder
- eine Körperform-Badewanne, emailliert, 170 x 75 cm der Marke Kaldewei oder gleichwertig, inkl. wärme gedämmtem Fertigteilwannenträger mit Aufputz-Einhebel-Mischbatterie, verchromtem Brauseschlauch, Selekt-Handbrause und Haltegriff.



29. Objekte im WC

- ein Handwaschbecken aus Kristallporzellan, ca. 50 cm breit, mit Einhebel-Mischbatterie
- eine Porzellanablage
- ein Kristallspiegel, ca. 50 x 70 cm
- ein Handtuchring, verchromt
- eine WC-Anlage aus Kristallporzellan in wandhängender Ausführung mit Wandeinbauspülkasten und Spartaste
- ein Papierhalter, verchromt, wahlweise mit Bügel oder Deckel



ELEKTROINSTALLATION

Die Elektroinstallation erfolgt gemäß VDE- und EVU-Vorschriften. Es können z. B. Schalter und Steckdosen der Firma Gira (Serie "Standard 55", reinweiß) oder Jung (Serie "LS 990", weiß) oder gleichwertig gewählt werden.

30. Hauptinstallation

Der Zählerschrank wird an geeigneter Stelle mit allen erforderlichen Automaten sicherungen eingebaut. Die Zuleitung vom Hausanschlusskasten innerhalb des Gebäudes gehört zum normbau - Leistungsumfang.

31. Wohnungsinstallation im Erdgeschoss

Diele/Windfang/Flur

- 1 Stück Ausschaltung unter Putz mit einem Deckenauslass (Windfang/Flur)
- 1 Stück Kreuzschalter (drei Schalter) unter Putz mit einem Deckenauslass (Diele)
- 2 Stück Schukosteckdosen unter Putz



- 1 Stück Ausschaltung unter Putz für Außenleuchte mit einem Wandauslass

Hauswirtschaftsraum

- 1 Stück Ausschaltung unter Putz
- 1 Stück Schukosteckdose unter Putz
- 1 Stück Schuko-Doppelsteckdose unter Putz
- 1 Stück Schuko-Steckdose für Waschmaschine mit sep. Zuleitung von der Verteilung
- 1 Stück Schukosteckdose für Tiefkühltruhe- bzw. Schrank

WC

- 1 Stück Ausschaltung mit einem Wandauslass
- 1 Stück Schukosteckdose unter Putz

Küche

- 1 Stück Ausschaltung unter Putz mit einem Deckenauslass
- 1 Stück Ausschaltung mit einem Wandauslass
- 3 Stück Schukosteckdosen unter Putz
- 2 Stück Schuko-Doppelsteckdosen unter Putz
- 1 Stück Anschluss für E-Herd mit sep. Zuleitung von der Verteilung, einschl. Geräteeinbausteckdose unter Putz
- 1 Stück Anschluss für Geschirrspüler mit sep. Zuleitung von der Verteilung
- 1 Stück Schukosteckdose unter Putz für Kühlschrank
- je 1 Stück Schukosteckdose unter Putz für Mikrowelle und Dunstabzugshaube.

Wohnen und Essen

- Serienschaltung unter Putz mit einem Deckenauslass
- je 1 Stück Ausschaltung unter Putz mit einem Deckenauslass und 2 Stück Wandauslässen
- 3 Stück Schukosteckdosen unter Putz
- 1 Stück Schuko-Doppelsteckdose unter Putz
- 1 Stück Schuko-Dreifachsteckdose unter Putz
- 1 Stück Antennen-Leerrohranlage einschl. Unterputz-leerdose sowie Leerrohr
- 1 Stück Telefon-Leerrohranlage einschl. Unterputz-leerdose sowie Leerrohr

Terrasse

- 1 Stück Ausschaltung unter Putz für Außenleuchte mit einem Wandauslass
- 1 Stück Schukosteckdose unter Putz mit Kontrollschalter, von innen ausschaltbar

Allgemein

- 1 Stück Klingelanlage für 1 WE mit Taster am Eingang
- 1 Stück Gong

32. Wohnungsinstallation im Dachgeschoss

Flur

- 1 Stück Kreuzschaltung unter Putz mit drei Schaltern und einem Deckenauslass
- 1 Stück Schukosteckdose unter Putz





Kinderzimmer

- je 1 Stück Ausschaltung unter Putz mit je einem Deckenauslass
- je 2 Stück Schukosteckdosen unter Putz
- je 1 Stück Schuko-Doppelsteckdose unter Putz
- je 1 Stück Schuko-Dreifachsteckdose unter Putz
- je 1 Stück Antennen-Leerrohranlage unter Putz einschl. Unterputzleerdose sowie Leerrohr

Elternzimmer

- 1 Stück Wechselschaltung unter Putz mit einem Deckenauslass
- 1 Stück Schukosteckdose unter Putz
- 2 Stück Schuko-Doppelsteckdosen Unterputz
- 1 Stück Telefon-Leerrohranlage einschl. Unterputzleerdose sowie Leerrohr
- 1 Stück Antennen-Leerrohranlage unter Putz einschl. Unterputzleerdose sowie Leerrohr



Bad

- 1 Stück Ausschaltung unter Putz mit zwei Wandauslässen
- 1 Stück Ausschaltung unter Putz mit je einem Deckenauslass
- 1 Stück Schuko-Doppelsteckdose unter Putz

PUTZARBEITEN

33. Alle gemauerten Wandflächen der Wohn- und Nutzräume im Erd- und Dachgeschoss werden tapezierfähig gespachtelt oder geputzt.



ESTRICHARBEITEN

34. Das Erdgeschoss erhält schwimmenden Estrich mit Wärme- und Trittschalldämmung in einer Aufbauhöhe von ca. 180 mm. Die Dämmung richtet sich nach der Energieeinsparverordnung.

Im Dachgeschoss wird ebenfalls schwimmender Estrich auf Trittschalldämmung eingebaut.

In den Bereichen, in denen Bodenfliesen vorgesehen sind, wird der Estrich zusätzlich durch AKS-Gitter oder gleichwertig bewehrt.

FLIESENARBEITEN

35. Wandfliesen

Im Bad und WC werden die senkrechten Wände deckenhoch gefliest. Die Dusch- bzw. Badewanne und die Fensterbänke in Bad und WC werden eingefliest. Die Küche erhält im Arbeitsbereich einen bis zu 3 m² großen Fliesenspiegel.



36. Bodenfliesen

Diele, Windfang, Flur EG, Hauswirtschaftsraum und Küche erhalten Bodenfliesen.

Als Anschluss zum aufgehenden Mauerwerk wird eine Sockelfliese gesetzt.

Das WC sowie das Bad erhalten ebenfalls einen keramischen Fliesenbelag.

Der Übergang der Bodenfliesen zu den Wand- bzw. Sockelfliesen wird elastisch verfugt.

TEPPICHBODEN

37. Alle Wohnräume im Erd- und Dachgeschoss einschl. Flur DG erhalten Teppichbodenbelag. Der Sockel besteht aus einer Teppichbodenfußleiste. Die Teppichböden werden lösungsmittelfrei verklebt.

MALER- UND TAPEZIERARBEITEN

38. Die Wände im Erd- und Dachgeschoss werden mit Raufasertapete tapeziert und mit Binderfarbe hell gestrichen. Die Gipskartonflächen sowie die Betondeckenfugen werden gespachtelt. Die Gipskartonflächen und die Betondecken erhalten ebenfalls Raufaser und einen hellen Anstrich mit Binderfarbe.

39. Die Zimmertüren und Heizkörper werden von normbau endbehandelt eingebaut.

40. Die Stahl-Harfontreppe erhält endbehandelte versiegelte Vollholtrittstufen. Die Stahlteile der Treppenanlage werden nach Farbwunsch des Bauherrn u. der Bauherrin gestrichen.

41. Die Trauf- und Giebelüberstände werden offenporig gestrichen.

SONSTIGES

42. Für Allgemeine Technische Vorschriften für Bauleistungen gelten die anerkannten Regeln der Technik als vereinbart.

Zeichnerische Darstellungen können teilweise Abbildungen enthalten (z. B. Möblierung), die Sonderleistungen beinhalten und als Anregung zu verstehen sind. Änderungen der Baubeschreibung, die in bautechnischer Hinsicht keine Nachteile bringen und auch keine Gebrauchsminderung darstellen, bleiben vorbehalten. Dies gilt auch für Maßabweichungen gegenüber den Prospektangaben, die weniger als plus/minus 2 % betragen. Bei Abweichungen zwischen Plan- und sonstigen Unterlagen ist die Baubeschreibung maßgebend.





43. Bei Reihen- und Doppelhäusern behält sich normbau vor, zur besseren Abdichtung gegen Feuchtigkeit sowie aus statischen Gründen die Sohlplatten / Fundamente im Bereich der Haus- / Wohnungstrennwände abweichend von den DIN-Vorschriften durchgehend zu erstellen.

44. Eigenleistungen des Bauherrn/in sind in jeder Form möglich. In Einzelabsprache werden Art, Umfang und mögliche Einsparungen festgelegt. Sprechen Sie uns an - wir helfen Ihnen gerne.

Materialpreise (ohne Lohn) inkl. MwSt.:

Wandfliesen	pro m ²	20,00 €	
Bodenfliesen	pro m ²	20,00 €	inkl. Sockelfliesen
Teppichboden			
Rollenware	pro m ²	20,00 €	inkl. Teppichsockel

Bei höheren oder niedrigeren Materialpreisen und Sonderverlegung wird die Differenz entsprechend verrechnet



ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE BESONDERHEITEN, die nur Bestandteil der Baubeschreibung werden, wenn sie ausdrücklich im Hausauftrag aufgeführt werden:

Jedes normbau-Haus kann selbstverständlich, je nach individuellem Bauherrenwunsch, um weitere Leistungsmerkmale bzw. Ausstattungspakete ergänzt werden. An dieser Stelle möchten wir Ihnen einige Möglichkeiten aufzeigen. Den ausführlichen Leistungsumfang entnehmen Sie bitte den entsprechenden separaten Baubeschreibungen. Gerne unterbreiten wir hierzu gesonderte Angebote, z. B.:



a) Vollkeller

Die Kelleraußenwände werden in wasserdichtem Stahlbeton nach statischen Erfordernissen erstellt und gegen Feuchtigkeit gesperrt. Jeder außenliegende Kellerraum erhält ein Kunststoffkellerfenster der Marke MEA, Schöck oder gleichwertig oder wahlweise ein verzinktes Stahlkellerfenster mit Einbruchschutz. Die Kellerdecke wird nach statischen Erfordernissen aus Stahlbeton-Fertigteilen bzw. in Ortbeton von normbau ausgeführt. Die Kellerinnenwände bestehen aus massivem Kalksandsteinmauerwerk und erhalten einen Fugenglattstrich oder gleichwertig. Bei statischen oder konstruktiven Erfordernissen können auch andere gleichwertige Materialien verwendet werden. Die Höhe der Kellerräume beträgt ca. 2,2 m. Die Kellergeschosstreppe wird wie im Erdgeschoss als Stahlharfentreppe ausgeführt. Jeder Kellerraum erhält je eine Ausschaltung mit je einem Deckenauslass sowie je eine Schukosteckdose. Im Kellerflur wird eine Kreuzschaltung mit zwei Schaltern und einem Deckenauslass installiert. Die Leitungen in den Kellerräumen bleiben auf dem Mauerwerk sichtbar. Die Türen des Kellergeschosses werden wie im Erdgeschoss ausgeführt.



b) Verblendfassade

Alle normbau-Häuser können auf Wunsch mit einer Verblendfassade versehen werden. Für die erforderlichen Aufstandsflächen werden die Fundamente entsprechend vergrößert. Bei einer Unterkellerung vergrößert sich das Kellergeschoss entsprechend. Die Verblendfassade wird hergestellt aus wärmedämmender Mineralfaser entsprechend der Anforderungen der aktuellen Energieeinsparverordnung (EnEv) inkl. konstruktiver Luftschicht und einer Verblendfassade.



c) Rollläden

Alle senkrechten und rechtwinkligen Fenster und Fenstertüren können mit Rollläden ausgestattet werden. Die Rollladenkästen sind hoch wärmedämmend, die Gurtauslässe sind ausreichend winddicht. Auf weiteren Sonderwunsch hin können die Rollläden auch mit Elektroantrieb ausgestattet werden.



d) Wärmepumpenheizung

Die Erde ist unsere fortschrittlichste, sauberste und sicherste Wärmequelle und steht uns das ganze Jahr zur Verfügung. Die Wärmepumpe entzieht die Wärme aus der Luft, dem Wasser oder der Erde und führt diese dem Heizkreislauf zu. Mit der Wärmepumpe können große und kleine Wohnhäuser beheizt werden, sauber und komfortabel. Lediglich die erforderliche Antriebsenergie für die Wärmepumpe muss gekauft werden. Die Wärme kommt aus der Umwelt und steht uns kostenfrei zur Verfügung.

Die für Sie richtige Wärmepumpe ist abhängig von:

- Ihrer Grundstückgröße
- Der Bodenbeschaffenheit
- Art und Größe Ihres Hauses
- Ihrem persönlichen Wärmeempfinden



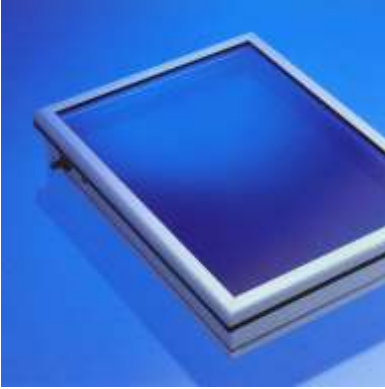
e) Regenwassernutzungsanlage

Durch den Einbau einer Regenwassernutzungsanlage lassen sich ca. 50 % des jährlichen Trinkwasserbedarfs einsparen.

Anlagenbeispiel: Einbau einer Regenwasserzisterne aus Beton mit einem Fassungsvermögen von ca. 4.000 Litern inkl. Erdarbeiten einschl. Verfüllung der Rohrgräben bzw. des Arbeitsraumes sowie Regenwasserleitungen von den Fallrohren des Daches zur Zisterne, Überlaufleitung mit Kontrollschacht und Anschluss an das vorhandene Kanalnetz. Es wird eine separate Wasserleitung im Gebäude zur Waschmaschine, zu den Toiletten und zur Außenzapfstelle verlegt.

Das Hauswasserwerk besteht aus Füllstandsanzeige, Regenwasserpumpwerk mit Pumpenschutzfilter, Kaltwasserzähler sowie einer Trinkwassernachspeisung, d. h. es erfolgt eine automatische Umschaltung auf Versorgung mit Trinkwasser bei leerer Zisterne oder Regenwassermangel.





f) Solarthermieanlage

Durch den Einbau der nachfolgend näher beschriebenen Solaranlage können bis zu 60 % der Energiekosten bei der Warmwasserbereitung eingespart werden.

Anlagenbeispiel: Die Komplettanlage besteht aus 2 Hochleistungs-Flachkollektoren „Schüco Solar“ oder gleichwertig, vorgesehen als Indach-Montagesystem auf der südlichen Dachflächenseite, die Gesamt-Kollektorfläche ist ca. 5,40 m² groß. Es wird ein Warmwasserspeicher mit ca. 300 Litern Fassungsvermögen als Solarspeicher zur Warmwassererzeugung mit 2 Hochleistungs-Wärmetauschern aufgestellt. Durch Nachschaltung eines vollelektronischen Durchlauferhitzers lässt sich das solar vorgewärmte Brauchwasser bis zu einer Temperatur von 60° C nachwärmen. Ist die Nacherwärmung im Sommer nicht erforderlich, kann der Durchlauferhitzer abgeschaltet werden.



g) Photovoltaikanlage

Der von den Solarmodulen einer Photovoltaikanlage erzeugte Gleichstrom wird über einen „Wechselrichter“ auf die gebräuchliche 230 V-Netz-Wechselspannung transformiert und ins Hausnetz eingespeist. Über einen zusätzlichen Stromzähler wird der gesamte solar erzeugte Strom in das Netz des örtlichen Energieversorgungsunternehmens eingespeist und senkt dadurch tagsüber den Anteil an elektrischer Energie, die vom Elektrizitätswerk erzeugt werden muss. Der Gesetzgeber hat im „Erneuerbare-Energien-Gesetz“ (EEG) eine Einspeisevergütung festgelegt, die jeder Stromerzeuger über einen Zeitraum von 20 Jahren von dem jeweiligen Energieversorger erhält.



h) Zentrale Staubsaugeranlage

An geeigneter Stelle wird eine Staubsauger-Zentraleinheit installiert. Von dort aus führen Saugleitungen zu zwei oder drei strategisch günstig angebrachten Saugdosen (z. B. in der Diele/EG und im Flur/DG). Sie müssen nur noch den Staubsaugerschlauch in die Saugdose stecken, fertig. Das lästige Hinterherziehen des schweren Staubsaugers gehört der Vergangenheit an. Normale Staubsauger blasen die verunreinigte Abluft durch mehr oder weniger wirksame Filter direkt in den Raum zurück. Hier jedoch wird die Abluft durch die Saugleitung in die Zentraleinheit geführt - von dort entweicht sie ins Freie.

Der Bauherr/in kann zwischen verschiedenen Komplett-Sets wählen.



Sonstiges i) Garagentore

Elektrisch betriebenes Garagentor der Firma Hörmann oder gleichwertig. Damit Sie den Platz bis direkt vor der Garage zum Parken nutzen. Die Tore sind rundum dicht, laufen leise und lassen sich einbruchhemmend verriegeln. Alle Tore haben den patentierten Fingerklemmschutz. In dreizehn Torblattvarianten. Aus Stahl: Ein- oder doppelwandig-wärmegeklämt. Sehr exklusiv in Massivholz. Mit Nebentür in gleicher Optik. Für mehr Komfort empfehlen wir einen funkferngesteuerten Hörmann Garagentor-Antrieb. Preise und Details erfahren Sie von unseren erfahrenen Bauleitern und Architekten.

***U-Wert:** Wie schnell ein Haus seine Wärme nach draußen abgibt, hängt vom U-Wert der Boden-, Wand- und Dachkonstruktion (bzw. der Gebäudehülle) ab. Der U-Wert ist der aktuelle Begriff des früher mit k-Wert bezeichneten Wärmedurchgangskoeffizients. Er gibt an, wie viel Wärmeenergie von innen nach außen abfließt und somit nicht mehr zur Verfügung steht. Je höher der U-Wert, desto höher die Wärmedurchlässigkeit, desto mehr Wärme geht verloren. Gemessen wird der U-Wert W/m^2K : die Wärme in Watt, die bei einer Temperaturdifferenz von einem Kelvin durch einen Quadratmeter Wand strömt.



UNSERE ZIELSETZUNG

- Schaffung von Wohnqualität

UNSER LEISTUNGSPAKET

Vermittlung, An- und Verkauf von

- Grundstücken
- Alt- und Neubauimmobilien
- Gewerbe- und Industriehallen

ARCHITEKTENLEISTUNG

- Erschließung neuer Wohngebiete
- Um-, An-, Neubauten
- Eigentumswohnungen
- Mehrfamilienhäuser
- Gewerbehallen
- Wohnhäuser
- Grundstücke

BAULEISTUNGEN

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Renditeobjekte
- Seniorenheime
- Lofts
- Ausbauhäuser
- Um- und Anbauten
- Renovierungen
- Rohbauten

und alles nach Ihren Wünschen-
zum Festpreis





normbau Verwaltung GmbH
Fichtenweg 13, 33649 Bielefeld
Tel.: 0521/94415 - 0 Fax.: 0521/944 15 39
www.normbau.com / info@normbau.com